

LANGENSCHIEDTS
HANDWÖRTERBUCH

Englisch-

Deutsch

**LANGENSCHIEDTS
HANDWÖRTERBUCH
ENGLISCH**

Teil I

Englisch-Deutsch

von

HEINZ MESSINGER

und

WERNER RÜDENBERG

Ungekürzte Schulausgabe



LANGENSCHIEDT

BERLIN · MÜNCHEN · WIEN · ZÜRICH

Die Nennung von Waren erfolgt in diesem Werk, wie in Nachschlagewerken üblich, ohne Erwähnung etwa bestehender Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen. Das Fehlen eines solchen Hinweises begründet also nicht die Annahme, eine Ware oder ein Warenname sei frei.

Schulausgabe

Auflage: 13. 12. 11. 10. 9. | Letzte Zahlen
Jahr: 1979 78 77 76 75 | maßgeblich

© 1964 Langenscheidt KG, Berlin und München

Druck: Graph. Betriebe Langenscheidt, Berchtesgaden/Oöb.

Printed in Germany · ISBN 3-468-07120-5

Inhaltsverzeichnis

Contents

	Seite
Vorwort	3
Hinweise für die Benutzung des Wörterbuchs	8
Erklärung der Zeichen und Abkürzungen	14
Erläuterung der phonetischen Umschrift	17
Englisch-Deutsches Wörterverzeichnis	21
Britische und amerikanische Abkürzungen	1433
Eigennamen	1445
Unregelmäßige Verben	1459
Britische und amerikanische Maße und Gewichte ...	1462
Die Zeichensetzung im Englischen	1464

**LANGENSCHIEDTS
HANDWÖRTERBUCH
ENGLISCH**

Teil I

Englisch-Deutsch

von

HEINZ MESSINGER

und

WERNER RÜDENBERG

Ungekürzte Schulausgabe



LANGENSCHIEDT

BERLIN · MÜNCHEN · WIEN · ZÜRICH

Die Nennung von Waren erfolgt in diesem Werk, wie in Nachschlagewerken üblich, ohne Erwähnung etwa bestehender Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen. Das Fehlen eines solchen Hinweises begründet also nicht die Annahme, eine Ware oder ein Warenname sei frei.

Schulausgabe

Auflage: 13. 12. 11. 10. 9. | Letzte Zahlen
Jahr: 1979 78 77 76 75 | maßgeblich

© 1964 Langenscheidt KG, Berlin und München

Druck: Graph. Betriebe Langenscheidt, Berchtesgaden/Oöb.

Printed in Germany · ISBN 3-468-07120-5

Vorwort

Mit dem vorliegenden Werk, das hiermit an die Seite des bereits erschienenen deutsch-englischen Bandes tritt, ist die englische Ausgabe der Handwörterbuchreihe des Verlages Langenscheidt nunmehr komplett. Auch in diesem Teil waren die Verfasser bemüht, ein gegenwartsnahes und sachlich ausgerichtetes Wörterbuch zu schaffen, das den Ansprüchen des lernenden wie auch des sprachkundigen Benutzers gerecht wird.

Die Verfasser hatten dabei den großen Vorteil, daß sie sich auf wesentliches Material des Neuen Muret-Sanders stützen konnten, und eine der Hauptschwierigkeiten bei dieser Arbeit lag gerade darin, eine Überfülle von Wortgut zu meistern und in dem notwendig begrenzten Raum übersichtlich und exakt darzustellen. Besondere Mühe wurde darauf verwendet, die einzelnen Bedeutungen jedes Stichwortes klar herauszuarbeiten. Eine bloße Aneinanderreihung von Übersetzungen wurde vermieden. Die ständige Erläuterung in kursiver Schrift soll dem Benutzer eine zuverlässige Hilfe sein, wie z. B. bei „quote“: 1. zitieren (from aus), (*a. als Beweis*) anführen; *weit* S. a. Bezug nehmen auf (*acc.*), sich auf ein Dokument etc. berufen, *e-e Quelle*, *e-n Fall* heranziehen.

Ein Blick auf Stichwörter wie *line*, *operation*, *racket*, *rate*, *record*, *term*, *work*, *yield* dürfte zeigen, daß hier keine Mühe gescheut wurde, um jedem englischen Wort mit Übersetzung, Beispiel, Erläuterung und Erfassung aller wichtigen syntaktischen Beziehungen gerecht zu werden. Die konsequente Unterteilung der Stichwortartikel mit römischen und arabischen Zahlen nach Wortarten und Bedeutungen dient zur sicheren Orientierung und ermöglichte die Vornahme präziser Verweise. Daß der Bedeutungsinhalt von Wörtern wie *run*, *take* usw. dabei über 75 Ziffern ergab, mag ein Hinweis für die eingehende Behandlung sein, die hier angestrebt wurde.

Dem unentwegten Anwachsen des angelsächsischen Sprachschatzes wurde durch die Aufnahme wichtiger Neuwörter aus allen Lebensbereichen Rechnung getragen, z. B. *affluent society*, *escalation*, *factoring*, *G.L.C.*, *mods*, *one-upmanship*, *pay-television*, *rockers*, *with it*, doch lag der Nachdruck auf der gründlichen „Kleinarbeit“, dem Versuch, für jedes Stichwort treffende Übersetzungen zu finden und über die mannigfaltigen Bedeutungen und

Nuancen jedes Wortes möglichst erschöpfend Auskunft zu geben. Den altbekannten „harten Nüssen“ im englischen Wortschatz, nämlich Wörtern wie *frustration*, wurde besondere Beachtung geschenkt. Auf idiomatischem Gebiet wurde vom hochsprachlichen Niveau bis zum Slang alles erfaßt, was man von einem modernen Wörterbuch dieser Art erwarten kann. Die immer stärkere Verbreitung von Slang und Vulgärsprache in der zeitgenössischen Literatur ließ es angemessen erscheinen, eine große Zahl solcher Wendungen, gerade auch aus dem Amerikanischen, aufzunehmen. Wahrung der Sprachebene war bei der deutschen Wiedergabe solcher Bildungen oberstes Gebot, z. B. „massiv werden“ (*cut up rough*), „auf die Pauke hauen“ (*go to town*), „den Laden schmeißen“ (*run the show*). Meist wurde die deutsche Entsprechung noch durch Zusatz des Standardwortes erläutert, z. B. „Leine ziehen (flüchten)“, „Penne (Schule)“. Darüber hinaus wurde auch eine Fülle von Beispielen und Wendungen des normalen Sprachgebrauchs eingearbeitet, deren Wiedergabe häufig Schwierigkeiten macht, z. B. *it refused to work* (*es wollte nicht funktionieren*), *every self-respecting craftsman* (*jeder Handwerker, der etwas auf sich hält*), *it cramps my style* (*dabei kann ich mich nicht recht entfalten*), *in cold print* (*schwarz auf weiß*). Humoristische, ironische und verächtliche Nuancen oder figurative Verwendung wurden jeweils gekennzeichnet.

Über den Fachwortschatz wäre zu sagen, daß bei knapper Darstellung die wesentlichen Begriffe aller Sachgebiete erfaßt wurden, von Wissenschaft und Technik bis zum Sport. Dies gilt gerade auch für die Sprache der Wirtschaft und des Handels (vgl. z. B. die Einträge bei *margin, note, market, marketing, merchandising*) oder die juristischen Termini (z. B. *grand jury, inquest, nolle prosequi, trespass*). Institutionen, sowie politische, historische und literarische Begriffe wurden getreulich aufgezeichnet. Die Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Sprachgebrauch wurden stets deutlich gemacht.

Auf die Darstellung der Aussprache durch eine exakte phonetische Umschrift nach den Prinzipien der International Phonetic Association (IPA) wurde großer Wert gelegt.

Die Verfasser sind sich klar darüber, daß selbst ein Wörterbuch dieser Größe nicht mehr sein kann als ein gutgemeinter Versuch. Dafür sorgen schon die Natur der englischen Sprache und die eigene Unzulänglichkeit. Dennoch hoffen sie, hiermit dem Benutzer ein brauchbares Werkzeug in die Hand gegeben zu haben. Sie danken allen denen, die ihnen bei dieser Arbeit mit Rat und Tat geholfen haben, insbesondere Mr. Reginald St. Leon, M. A.,

University of Tasmania, Fräulein Dr. phil. Beate Wackwitz, Gaienhofen, und Herrn Diplomdolmetscher Karl G. Müller, Stuttgart. Sehr zu Dank verpflichtet sind die Verfasser auch den Mitarbeitern der anglistischen Redaktion des Verlages und deren Leiter, Herrn Dr. Walter Voigt, der auch hier wieder aus seinen wertvollen Neologismensammlungen beisteuern konnte.

Dem Unterzeichnenden ist es ein aufrichtiges Bedürfnis, seinem Mitautor am Schlusse dieses Vorwortes ein besonderes Wort des Dankes zu sagen. Werner Rüdberg, London, der bedeutende Lexikograph und Sinologe, begann mit den Arbeiten an diesem Handwörterbuch. Jahrelang widmete er seine Arbeitskraft dem vorliegenden Werk, bis der Tod der Arbeit dieses angesehenen Vermittlers zwischen England und Deutschland ein Ende setzte. Seine umfassende Kenntnis der englischen Sprache hat in diesem Buch ihren Niederschlag gefunden.

HEINZ MESSINGER

Bei der vorliegenden Auflage wurden zahlreiche Zusätze und Neologismen eingearbeitet.

Allen Benutzern, die uns Ergänzungsvorschläge und Verbesserungen zugesandt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wir freuen uns, daß die anhaltende Nachfrage nach dieser neuen Form des Handwörterbuchs bereits in so kurzer Zeit eine weitere Auflage des Werkes notwendig machte.

VERFASSER UND VERLAG

Preface

Generally speaking, lexicographers have a hard, if fascinating, time. This goes particularly for those who try so hard to harness, in a concise general dictionary, the surging sea of words and phrases that is the English language. In these days of giddy developments and resultant word explosions in all fields of life, it seems a hopeless task from the start. All that the "harmless drudges" can expect to achieve is a handy and reliable tool for the average user, a more or less hypothetical creature who, to the compiler's wobbling mind, must appear as a freakish cross between the hopeful beginner, the skilled translator, and the frowning reviewer.

The editors of this English-German part of Langenscheidt's Concise Dictionary hope to have come near their aim of listing all words in general use in literary and conversational English. They were fortunate in having much of the word material of the New Muret-Sanders at their disposal to which they have added, from their own experience and collections, whatever new or significant words and expressions they considered worth recording. Great

care has been taken to present the English word in all its essential meanings. Figurative, ironical and other connotations, as well as levels of speech, have been faithfully entered or signalled. Explanations, printed in italics, and labels are to guide the user in choosing the right translation. A strict subdivision of every catchword by Roman and Arabic numerals has been considered necessary for clearer arrangement and swifter orientation. A glance over such demanding articles as *line, rate, record, stock, term* may give an idea of the scope and thoroughness of this book. As for translations, the editors have been very much at pains to provide the closest equivalents, in modern German and at the correct stylistic level, which goes as much for such notoriously elusive words as *frustration, racket, sophisticated* as for the idiomatic and colloquial expressions: so the dictionary may well *be bursting at the seams (aus den Nähten platzen)* and the critics may *not pull their punches (vom Leder ziehen, kein Blatt vor den Mund nehmen)*. Differences of English, American, etc., usage or origin have been marked in each case.

In selecting the more technical words for inclusion in the dictionary the net has been cast fairly widely. If one applies the simple but staggering test of what the average newspaper offers to its readers in terms of specialist information every day, it is obvious that a modern comprehensive dictionary will be expected to have the answer to many a tricky question. The editors hope to have covered the various fields of interest successfully within the limited space available to them. Apart from science and technology, politics, sports, and other areas of human effort and erring, which have been amply treated, special attention has been devoted to commercial, economic, and legal terminology. For the rest, the proof of a dictionary is in the using.

The editors wish to thank all those who, by their friendly co-operation, have contributed to this work. They feel bound to pay tribute to those excellent English and American works of reference, in particular the Oxford Dictionaries, Chambers's Twentieth Century Dictionary, and Webster's New International Dictionary, without which it would be a hopeless venture to cope with the English language in a bilingual work.

HEINZ MESSINGER

Three years have passed since Langenscheidt's *Handwörterbuch English-German (School Edition)* was first published. In the present edition of this book many new words have been added and a number of other improvements of various kinds have been made. H. M.

Inhaltsverzeichnis

Contents

	Seite
Vorwort	3
Hinweise für die Benutzung des Wörterbuchs	8
Erklärung der Zeichen und Abkürzungen	14
Erläuterung der phonetischen Umschrift	17
Englisch-Deutsches Wörterverzeichnis	21
Britische und amerikanische Abkürzungen	1433
Eigennamen	1445
Unregelmäßige Verben	1459
Britische und amerikanische Maße und Gewichte ...	1462
Die Zeichensetzung im Englischen	1464

Hinweise

für die Benutzung des Wörterbuchs

Directions for the Use of the Dictionary

I. Anordnung

1. Die alphabetische Reihenfolge der Stichwörter ist durchweg beachtet worden. An ihrem alphabetischen Platz sind gegeben:

- a) die unregelmäßigen Formen des Komparativs und Superlativs;
- b) die verschiedenen Formen der Pronomina;
- c) die Stammformen (Infinitiv, Präteritum, Partizip Perfekt) der starken Verben.

Eigennamen und Abkürzungen sind am Schluß des Bandes in einem besonderen Verzeichnis zusammengestellt.

2. Das Stichwort

a) weist ein Stichwort grundsätzlich verschiedene Bedeutungen auf, so erfolgt Unterteilung durch Exponenten:

mark¹ [ma:k] I. s. 1. Markierung f, Marke f, Mal n; eng.S. Fleck m: *adjusting* ~ ⊕ Einstellmarke; 2. fig. ...

mark² [ma:k] s. † 1. (deutsche) Mark: *blocked* ~ Sperrmark; 2. hist. Mark f (Münze, Goldgewicht).

Mark³ [ma:k] npr. u. s. bibl. 'Markus (evangelium n) m,

nicht aber, wo sich die zweite Bedeutung aus der Hauptbedeutung des Grundworts entwickelt hat;

b) Die Übersetzungen wurden folgendermaßen untergliedert: römische Ziffern zur Unterscheidung der Wortarten (Substantiv, Adjektiv, Adverb etc.), arabische Ziffern zur Unterscheidung der einzelnen Be-

I. Arrangement

1. Alphabetic Order has been maintained throughout the dictionary.

This applies equally to

- a) the irregular forms of comparatives and superlatives;
- b) the various forms of pronouns;
- c) the principal parts (infinitive, past tense, and past participle) of strong verbs.

Abbreviations and proper names are set forth in a special list provided at the end of the dictionary.

2. Catchwords

a) Where a catchword has fundamentally different primary meanings or is derived from different roots, it has been subdivided by means of exponents:

mark¹ [ma:k] I. s. 1. Markierung f, Marke f, Mal n; eng.S. Fleck m: *adjusting* ~ ⊕ Einstellmarke; 2. fig. ...

mark² [ma:k] s. † 1. (deutsche) Mark: *blocked* ~ Sperrmark; 2. hist. Mark f (Münze, Goldgewicht).

Mark³ [ma:k] npr. u. s. bibl. 'Markus (evangelium n) m,

not so, however, in the case of direct derivatives.

b) Articles have been subdivided as follows: by Roman numerals to distinguish the various parts of speech (noun, adjective, adverb, etc.); by Arabic numerals to distinguish the various senses of the

deutungen, kleine Buchstaben zur weiteren Bedeutungs differenzierung. Anwendungsbeispiele in Auszeichnungsschrift wurden meist unter den zugehörigen Ziffern aufgeführt, bei größerer Anzahl in einem eigenen Abschnitt „Besondere Redewendungen“ zusammengefaßt (siehe Stichwort *heart*). Eine Übersetzung der Beispiele ist unterblieben, wo diese sich von selbst ergibt:

a-like ... II. adv. gleich, ebenso, in gleichem Maße: *she helps enemies and friends ...*

Zusammensetzungen mit Präpositionen oder Adverbien wurden am Schluß der betreffenden Stichwortartikel angehängt (siehe Stichwort *get, go*).

Sind die britische und amerikanische Schreibung eines Stichworts verschieden, so wird von der amerikanischen Form auf die britische verwiesen:

di-er-e-sis *Am.* → *diaeresis*.

□ nach einem Adjektiv bedeutet, daß das Adverb regelmäßig gebildet wird:

bald □ = *baldly*,
change-able □ = *changeably*,
bus-y □ = *busily*.

(□ *~ally*) weist auf die unregelmäßige Adverbbildung hin:

his-tor-ic (□ *~ally*) = *historically*.

Bei Adjektiven, die auf *-ic* und *-ical* enden können, wird die Adverbbildung auf folgende Weise gekennzeichnet:

phil-o-soph-ic *adj.*; **phil-o-soph-ical** *adj.* □,

d. h. *philosophically* ist das Adverb zu beiden Adjektivformen. Wird bei der Adverbangabe auf das Adverb selbst verwiesen, so bedeutet dies, daß unter diesem Stichwort vom Adjektiv abweichende Übersetzungen zu finden sind:

a-ble □ → *ably*;

c) bei der Übersetzung wurde in Fällen, wo die Aussprache Schwier-

igkeiten hat, durch einen Catchword; and by small letters to point out the several related senses of the catchword or the various connotations of a basic translation. Illustrative phrases printed in lightface type have usually been listed under the respective numerals; in some instances, however, these have been collected in a special paragraph ("Besondere Redewendungen") at the end of the article (see *heart*). The translation of illustrative phrases has been omitted where it is obvious:

a-like ... II. adv. gleich, ebenso, in gleichem Maße: *she helps enemies and friends ...*

Verb-preposition and verb-adverb phrases are entered in a separate paragraph following the simple verb entry (see *get, go*).

Where British and American spelling differ a cross reference from the American form to the British form indicates its full lexicographical treatment there:

di-er-e-sis *Am.* → *diaeresis*.

An adjective marked with □ takes the regular adverbial form:

□ **bald** □ = *baldly*,
□ **change-able** □ = *changeably*,
□ **bus-y** □ = *busily*.

(□ *~ally*) means that an adverb is formed by affixing *-ally* to the catchword:

his-tor-ic (□ *~ally*) = *historically*.

There may be but one adverbial form for adjectives ending in both *-ic* and *-ical*. This is indicated in the following way:

phil-o-soph-ic *adj.*; **phil-o-soph-ical** *adj.* □,

i. e. *philosophically* is the adverb of **phil-o-soph-ic** and **phil-o-soph-ical**. A cross reference from an adjective to its adverbial form means that the latter, as a separate entry, contains a translation or translations different from those of the adjective:

a-ble □ → *ably*.

c) The accent has been marked in those German words which might

rigkeiten verursachen könnte, die Betonung durch Akzent(e) vor der zu betonenden Trennsilbe gegeben. Akzente werden gesetzt: bei Fremdwörtern, besonders wenn sie nicht auf der ersten Silbe betont werden, bei deutschen Wörtern, die nicht auf der ersten Silbe betont werden, z. B. „Bäcke'rei“, „je'doch“, außer wenn es sich um eine der stets unbetonten Vorsilben handelt, sowie bei Zusammensetzungen mit Vorsilben, deren Betonung wechselt, z. B. „Miß'trauen“, „miß'trauen“. Grundsätzlich entfällt der Akzent jedoch bei Verben auf „-ieren“ und deren Ableitungen. Bei kursiven Erläuterungen und bei Übersetzungen von Anwendungsbeispielen werden keine Akzente gesetzt.

Der verkürzte Bindestrich (-) steht zwischen zwei Konsonanten, um anzudeuten, daß sie getrennt auszusprechen sind, z. B. „Häus-chen“, ebenso in Fällen, die zu Mißverständnissen führen können, z. B. „Erb-lasser“.

Die Angabe des Genus eines Substantivs erfolgt durch *m*, *f*, *n* bzw. *pl*. Sie unterbleibt, wenn das Genus aus dem Kontext ersichtlich ist, z. B. „scharfes Durchgreifen“ und wenn die weibliche Endung in Klammern steht, z. B. „Verkäufer(in)“, sowie in Anwendungsbeispielen und Kursiv-erläuterungen. Wörter ohne genaue deutsche Entsprechung werden kursiv umschrieben:

Scot-land Yard ['skɔtlənd] *s.*
(Hauptdienstgebäude der) Londoner Kriminalpolizei.

Die Rektion von deutschen Präpositionen wird dann angegeben, wenn sie verschiedene Kasus regieren, z. B. „vor“, „über“.

Die Rektion von Verben wird nur dann angegeben, wenn sie von der des Grundworts abweicht oder wenn das englische Verb von einer bestimmten Präposition regiert wird. Folgende Anordnungen sind möglich:

wird ein im Englischen transitives Verb im Deutschen intransitiv über-

cause difficulty. The stress mark has been placed immediately before the first letter of the stressed orthographical syllable. The following categories of words have been given stress marks: foreign words especially when not stressed on the first syllable, German words not stressed on the first syllable, e.g., „Bäcke'rei“, „je'doch“, except for those beginning with a prefix which is always unstressed, and German words beginning with a prefix which is sometimes stressed and sometimes not, e.g., „Miß'trauen“, „miß'trauen“. Accentuation has been omitted a) in verbs ending in „-ieren“ and their derivatives, b) in explanations printed in italics, and c) in the translation of illustrative phrases.

The short hyphen (-) is placed between two consonants to indicate that they must be pronounced separately, e.g., „Häus-chen“, and in words which might otherwise be misunderstood, e.g., „Erb-lasser“.

The gender of the German nouns is given by *m*, *f*, *n* or *pl*. Gender is not indicated: where it can be inferred from the context, e.g., „scharfes Durchgreifen“; where in the translation the female suffix is added in brackets, e.g., „Verkäufer(in)“; in the translation of illustrative phrases; and in all explanations in italics. Catchwords for which there is no exact German equivalent have been given a definition in italics:

Scot-land Yard ['skɔtlənd] *s.*
(Hauptdienstgebäude der) Londoner Kriminalpolizei.

The grammatical construction of a German preposition is indicated only if it governs two different cases, e.g., „vor“, „über“.

The grammatical construction of a verb has been indicated only where it differs from that of the entry word or where the English verb is governed by a preposition. The following arrangements are possible:

Where an English transitive verb is rendered in German by an intrans-

setzt, so wird die abweichende Rektion angegeben:

con-tro-vert ... 2. wider'sprechen (dat.);

gelten für die deutschen Übersetzungen verschiedene Rektionen, so steht die englische Präposition in Auszeichnungsschrift vor der ersten Übersetzung in Klammern, die deutschen Rektionsangaben hinter jeder Einzelübersetzung:

dis-pose ... 7. (of) sich entledigen (gen.), sich trennen (von);

stimmen Präposition und Rektion für alle Übersetzungen überein, so stehen sie in Klammern hinter der letzten Übersetzung:

ob-serve ... 4. Bemerkungen machen, sich äußern (on, upon über acc.);

Einfache Anführungszeichen bedeuten, daß eine Übersetzung entweder einer niederen Sprachebene angehört

old ...: ~ woman ,Alte' (Ehefrau), oder in figürlicher Bedeutung gebraucht wird

land-slide ... 2. pol. fig. ,Erd-rutsch' m: a) völliger 'Umschwung, b) über'wältigender (Wahl)Sieg;

d) bei mehrsilbigen Stichwörtern ist die Silbentrennung durch auf Mitte stehenden Punkt oder durch Betonungsakzent angezeigt, z. B. **ex-pect, ex'pect-ance.** Bei Wortbildungselementen wie **electro-**entfällt die Angabe der Trennung, weil diese sich je nach der weiteren Zusammensetzung ändern kann;

e) das eingeklammerte u (u) in einem Stichwort oder Anwendungsbeispiel kennzeichnet den Unterschied zwischen britischer und amerikanischer Schreibung; **la-bo(u)r-ing** bedeutet: britisch **labouring**, amerikanisch **laboring**.

sitive verb, the different construction has been indicated:

con-tro-vert ... 2. wider'sprechen (dat.).

When each translation has a different grammatical construction the English preposition printed in lightface type within parentheses precedes the first German translation, the German preposition or prepositions (or other grammatical information) following each individual translation:

dis-pose ... 7. (of) sich entledigen (gen.), sich trennen (von).

When the English preposition and its German equivalent (either a preposition or indication of the case required) applies to all the translations of a subdivision, they follow the last translation:

ob-serve ... 4. Bemerkungen machen, sich äußern (on, upon über acc.).

Inverted commas are used to indicate that a translation either belongs to a low level of usage

old ...: ~ woman ,Alte' (Ehefrau), or is used in a figurative sense:

land-slide ... 2. pol. fig. ,Erd-rutsch' m: a) völliger 'Umschwung, b) über'wältigender (Wahl)Sieg.

d) In entry words of more than one syllable syllabification is indicated by centered dots or by stress marks, e.g., **ex-pect, ex'pect-ance.** In the case of combining forms, e.g., **electro-**, syllabification has been omitted since it may vary according to the other components of the word to be formed.

e) A u placed in parentheses (u) within a catchword or an illustrative phrase is meant to indicate the difference of spelling between British and American English; i.e., **la-bo(u)r-ing** is spelt **labouring** in British usage, **laboring** in American usage.

II. Das Wiederholungszeichen oder die Tilde (˘, 2, ˘, 2)

Zusammengehörige oder verwandte Wörter sind häufig zum Zwecke der Raumersparnis unter Verwendung der Tilde zu Gruppen vereinigt. Die fette Tilde vertritt dabei entweder das ganze Stichwort oder den vor dem Strich (|) stehenden Teil des Stichworts. Bei den in Auszeichnungsschrift gesetzten Redewendungen vertritt die einfache Tilde (˘) stets das unmittelbar vorhergehende Stichwort, das auch mit Hilfe der fetten Tilde gebildet sein kann.

Wenn sich die Anfangsbuchstaben ändern (groß zu klein oder umgekehrt), steht statt der Tilde das Zeichen 2 oder 2.

Beispiele:

drink-ing ... ˘-wa-ter;
ho-ly ... 2 Scrip-ture;
Con-cert| of Eu-rope ... 2 pitch;
black|jack ... ˘-lead ...: ˘ pencil;
'guild'hall ...: the 2.

III. Bedeutungsunterschiede

Die Bedeutungsunterschiede sind gekennzeichnet:

- a) durch Kursivzusätze, die entweder als Dativ- oder Akkusativobjekt der Übersetzung vorangehen oder ihr als erläuternder Hinweis nachgestellt sind:

e-lect ... 1. j-n zu e-m Amt (er-) wählen;
gum² ... 4. ♣ 'Gummifuß m (Baumkrankheit);

- b) durch vorgesetzte bildliche Zeichen und abgekürzte Begriffsbestimmungen (siehe Verzeichnis auf Seite 14);

- c) durch Angabe des Gegensatzes, z. B.

clink-er-built adj. ♣ klinkergebaut (Ggs. kraweelgebaut).
rock-er ... 6. pl. Halbstarke pl. mit bewußt ungepflegtem Aussehen (Ggs. mods).

Das Semikolon zwischen deutschen Übersetzungen trennt auch

II. Swung Dash or Tilde (˘, 2, ˘, 2)

Derivatives and compounds with a common root are frequently combined with the aid of the tilde to save room. The bold-faced tilde stands for the entry word or the part of it preceding the vertical line (|). In the examples printed in lightface type the simple tilde stands for the preceding catchword, which itself may have been formed with the bold-faced tilde.

Where the initial letter changes from a capital to a small letter or vice versa, a circle is added: 2 or 2.

Examples:

drink-ing ... ˘-wa-ter;
ho-ly ... 2 Scrip-ture;
Con-cert| of Eu-rope ... 2 pitch;
black|jack ... ˘-lead ...: ˘ pencil;
'guild'hall ...: the 2.

III. Variety of Meanings

The various meanings of the English words are explained

- a) by explanatory additions in italics which either precede the translation as a direct or indirect object of verbs or follow it as an explanation:

e-lect ... 1. j-n zu e-m Amt (er-) wählen;
gum² ... 4. ♣ 'Gummifuß m (Baumkrankheit);

- b) by preceding symbols and abbreviated definitions (see list on page 14);

- c) by stating the antonyms, e.g.,

clink-er-built adj. ♣ klinkergebaut (Ggs. kraweelgebaut).
rock-er ... 6. pl. Halbstarke pl. mit bewußt ungepflegtem Aussehen (Ggs. mods).

The semicolon serves to set apart translations of essentially different

innerhalb einer arabischen Ziffer zwei wesentlich voneinander verschiedene Bedeutungen, z. B.

kill ... 9. *fig.* zu'grunde richten, ruinieren, durch Kri'tik vernichten, totmachen; *Gesetz* zu Fall bringen.

meaning listed under the same Arabic numeral, e.g.,

kill ... 9. *fig.* zu'grunde richten, ruinieren, durch Kri'tik vernichten, totmachen; *Gesetz* zu Fall bringen.

IV. Das Verweiszeichen (→) hat folgende Bedeutungen:

- a) direkter Verweis (= siehe) von Stichwort zu Stichwort, z. B. *game-law* → *game-act*;
- b) indirekter Verweis von Anwendungsbeispiel auf Stichwort, z. B. *dice* [dais] I. *s. pl. von die*¹ 1 Würfel *pl.*, Würfelspiel *n*: to play (at) ~ → II; → load 8; II. *v/i.* würfeln, knobeln;
- c) oft wurde an Stelle eines Anwendungsbeispiels auf ein Stichwort mit näheren Angaben (Exponenten, römischen oder arabischen Ziffern) verwiesen. Dort findet der Benutzer ein Anwendungsbeispiel, in dem beide Stichwörter vorkommen, z. B.

square ... 15. *Ä* a) den Flächeninhalt berechnen von (*od. gen.*),
b) *Zahl* quadrieren, ins Quadrat erheben; c) *Figur* quadrieren; → *circle* 1.

V. Die runde Klammer wird verwendet:

- a) bei Vereinfachung des Gesamtworts der Übersetzung, z. B.
co-op [kou'op] *s. F* 'Konsum *m*, Kon'sum(-verein, -laden) *m* (*abbr. für co-operative*),
- b) zur Raumersparnis bei gekoppelten Anwendungsbeispielen, z. B.
to make (break) contact Kontakt herstellen (unterbrechen).

IV. The Mark of Reference (→) has the following uses:

- a) direct reference (= see) from one entry word to another, e.g., *game-law* → *game-act*;
- b) indirect reference from an illustrative phrase to an entry word, e.g., *dice* [dais] I. *s. pl. von die*¹ 1 Würfel *pl.*, Würfelspiel *n*: to play (at) ~ → II; → load 8; II. *v/i.* würfeln, knobeln;
- c) in many cases a cross reference to another entry is given in place of an illustrative phrase. In the article referred to the user will find an illustrative phrase containing both entry words, e.g.,

square ... 15. *Ä* a) den Flächeninhalt berechnen von (*od. gen.*),
b) *Zahl* quadrieren, ins Quadrat erheben; c) *Figur* quadrieren; → *circle* 1.

V. Parentheses are used

- a) to indicate the abbreviated use of the full translation, e.g.,
co-op [kou'op] *s. F* 'Konsum *m*, Kon'sum(verein, -laden) *m* (*abbr. für co-operative*);
- b) where two or more illustrative phrases have been combined to save space, e.g.,
to make (break) contact Kontakt herstellen (unterbrechen).